



## Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Newsletter 3. Ausgabe 2019

20. Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer dritten Ausgabe des Newsletters finden Sie erneut aktuelle Informationen, Veröffentlichungen und interessante Tipps rund um die Themen Bildung und Integration von Neuzugewanderten im Landkreis St. Wendel.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in 2019 und wünschen allen Leserinnen und Leser eine geruhsame Weihnachtszeit.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, kontaktieren Sie uns gerne:

### Constanze Baus

Bildungskoordinatorin

Telefon: 06851 / 801-3232

E-Mail: [bildungskoordination@lkwnd.de](mailto:bildungskoordination@lkwnd.de)

### Patrick Hemm

Bildungskoordinator

Telefon: 06851 / 801-3233

E-Mail: [bildungskoordination@lkwnd.de](mailto:bildungskoordination@lkwnd.de)

## 1. Deutsch lernen

### Deutsch-Integrationskurse im Landkreis St. Wendel

Neuzugewanderte können an Deutsch-Integrationskursen teilnehmen, die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert. Die Integrationskurse bestehen aus einem Sprachkurs und dem Orientierungskurs „Leben in Deutschland“. Im Landkreis St. Wendel bieten die Arbeitsmarkt-Initiative Stadt St. Wendel gGmbH, die Kreisvolkshochschule St. Wendel, das Diakonisches Werk an der Saar gGmbH und die WIAF gGmbH Integrationskurse an. Das Kursangebot finden Sie unter: [www.bamf.de/DE/Service/ServiceCenter/BeratungVor-Ort/Integrationskurse/integrationskurse\\_node.html](http://www.bamf.de/DE/Service/ServiceCenter/BeratungVor-Ort/Integrationskurse/integrationskurse_node.html).

### Sprachtreffs für Neuzugewanderte in St. Wendel und Marpingen

Im evangelischen Gemeindehaus in St. Wendel (Beethovenstraße) und im Jugendbüro in Marpingen haben sich die wöchentlichen Sprachtreffs mittlerweile etabliert. Sie bieten für die Zuwanderer eine erste Anlaufstelle zur Erweiterung ihrer Deutschkenntnisse sowie die Möglichkeit für individuelles Lernen. In den Sprachtreffs unterstützen geschulte Ehrenamtliche Geflüchtete beim allgemeinen und berufsbezogenen Spracherwerb. Hierzu gibt es an den Projektstandorten Informations- und Medienangebote für die allgemeine und berufsbezogene Sprachförderung. Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union (hier dem Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds) kofinanziert. Informationen zu den Sprachtreffs in **St. Wendel** erhalten Sie bei **Petra Philipczyk** vom Diakonischen Werk, Tel. 0681 / 94063012 (mobil: 0152-53229452), E-Mail: [petra-philipczyk@dwsaar.de](mailto:petra-philipczyk@dwsaar.de) sowie in **Marpingen** bei **Anna Hell**, Tel. 06853/922 428 (mobil: 0178-3752084), E-Mail: [anna.hell.fluechtlingsnetzwerk@yahoo.com](mailto:anna.hell.fluechtlingsnetzwerk@yahoo.com) oder im Internet unter [sprachtreff.ekir.de](http://sprachtreff.ekir.de).

### vhs-Lernportal als digitales Lehrwerk für Integrationskurse

Das vhs-Lernportal ist ein kostenfreies Lernangebot des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat das vhs-Lernportal vor kurzem als Lehrwerk für Integrationskurse anerkannt. Damit ist das Portal das einzige digitale Angebot, das als kurstragendes Lehrwerk offiziell zugelassen ist. Die **digitalen Lernmaterialien** sind für den **Präsenzunterricht** und **Blended Learning-Kurse** konzipiert und umfassen 36 Lektionen mit rund 3.400 Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene (Niveau A1-B2). Sie basieren auf dem Rahmencurriculum für Integrationskurse und bereiten systematisch auf den Deutsch-Test für Zuwanderer vor.

Weitere Informationen sind zu finden unter [www.vhs-lernportal.de](http://www.vhs-lernportal.de).

## 2. Frühkindliche Bildung

### Lesestart-Sets im Jobcenter St. Wendel erhältlich

Die Stiftung Lesen bietet **kostenlose Lesestart-Sets** über die Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Jobcenter St. Wendel an. Die Sets bestehen aus einer **Stofftasche** mit einem **Wortbilderbuch** und einem **Flyer für Eltern** in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch). Das Set macht die Kinder neugierig auf Bücher und weckt das Interesse am gemeinsamen Erzählen und Vorlesen. Das Lesestart Wortbilderbuch gibt den Kindern und Familien einen ersten **Einblick in den Alltag in Deutschland, die Kultur und die Sprache**. Geeignet ist das Buch für Kinder von 0 bis 5 Jahre. Die Eltern werden durch den begleitenden mehrsprachigen Flyer zum gemeinsamen Betrachten des Buches mit ihrem Kind eingeladen.

Die Lesestart-Sets sind während der Öffnungszeiten im Jobcenter St. Wendel erhältlich, Tritschler Straße 5, 66606 St. Wendel, montags und donnerstags 8 – 12 Uhr und 13 – 15:30 Uhr, dienstags 13 – 15:30 Uhr und freitags 8 – 12 Uhr.

### Kinderbuch zur Stärkung von Kindern mit Fluchthintergrund

Das Universitätsklinikum Tübingen hat ein **zweisprachiges Kinderbuch** entwickelt, das geflüchteten Kindern und ihren Familien niederschwellig helfen soll. In dem Buch mit dem Titel „Wir haben etwas unglaublich Großes geschafft“ erzählt der 7-jährige Karim von seiner Flucht, der ersten Zeit im neuen Land und was ihm hilft, mit den schweren Erinnerungen umzugehen und Momente der Angst zu überwinden. Beim (Vor-)Lesen soll Kindern das Gefühl vermittelt werden, nicht allein mit ihrer Situation der Flucht und den daraus folgenden Belastungen zu sein. Das Kinderbuch ist in Deutsch-Arabisch, Deutsch-Dari/Persisch, Deutsch-Englisch und Deutsch-Kurdisch erhältlich. Für eine Schutzgebühr von 5 Euro plus Versandkosten kann es per E-Mail direkt über die Autorin [johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de](mailto:johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de) bestellt werden.

## 3. Schule

### Neues Übergangssystem an Dr.-Walter-Bruch Schule in St. Wendel

Die Dr.-Walter-Bruch-Schule, Berufsbildungszentrum des Kreises, setzt zum kommenden Schuljahr 2020/2021 in Kooperation mit dem Landkreis St. Wendel das neue **Übergangssystem von der Schule zur Berufsausbildung** um. Mit dem Übergangssystem werden die Schulformen der beruflichen Bildung bezeichnet, die zwischen dem allgemeinbildenden Bereich und der beruflichen Ausbildung liegen.

Für die Schulpraxis bedeutet das neue Konzept, dass ein Schüler, der die Hauptschule nach Erfüllung der Schulpflicht ohne Abschluss verlässt, in Zukunft eine einjährige Ausbildungsvorbereitung absolvieren soll. Daran könnte sich eine zweistufige Berufsfachschule (BFS 1 und BFS 2) anschließen. Diese steht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss sofort offen – unabhängig von ihrem Notenschnitt.

Weitere Informationen zum neuen Übergangssystem erhalten Interessierte bei der Dr.-Walter-Bruch-Schule unter Tel. 06851 / 9311-0.

## Mobile Wissenswerkstatt an Schulen im Landkreis St. Wendel

Ab diesem Schuljahr fährt die mobile Wissenswerkstatt einzelne Schulen im Landkreis St. Wendel an. Das neue so genannte „WiweMobil“ bietet Workshops zu den Themen Holz-, Metall- und Elektroarbeiten, aber auch Robotik, Programmierung und Digitalisierung an. Unterstützt wird das WiweMobil von der Kinderhilfsaktion „Herzenssache“ und der Wendelinus-Stiftung. Mit dem mobilen Angebot haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, die verschiedensten **Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik in eigenen Experimenten** zu entdecken. Alle Kurse des „WiweMobils“ sind kostenfrei. Um das mobile Angebot der lehrplanergänzende Technik-Workshops zu nutzen, müssen sich Lehrer vorher auf folgender Internetseite registrieren: [www.wiwe-sb.de](http://www.wiwe-sb.de).

## 4. Übergang Schule – Beruf

### „Berufsstart Bau“ als Einstiegsqualifizierung

Die Bauwirtschaft hat zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses das Projekt „Berufsstart Bau“ entwickelt. Erklärtes Ziel der Maßnahme ist die **Eignungsvorbereitung** für eine anschließende Befähigung zur Berufsausbildung. Das Ausbildungszentrum AGV Bau Saar bietet hierbei interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer mindestens sechsmonatigen Einstiegsqualifizierung intensiv auf eine **Berufsausbildung im Baubereich** vorzubereiten. Dazu bieten Baubetriebe im gesamten Saarland ein Praktikum an. Die Betreuung, der theoretische und praktische Unterricht wird durch das Ausbildungszentrum in Saarbrücken sichergestellt. Bei der Suche nach einem wohnortnahen Praktikumsbetrieb werden die jungen Menschen unterstützt.

Ausländische Teilnehmer erhalten zusätzlich Deutsch-, Mathematik- und Sachkundeunterricht. Während der Lehrgänge im Ausbildungszentrum können Teilnehmer im Gästehaus wohnen. Weitere Infos erhalten Sie beim Ausbildungszentrum AGV Bau Saar unter Tel. 0681 / 98906-20 oder im Internet unter [www.abz-bau-saar.de](http://www.abz-bau-saar.de).

### Studium: Stipendien für Geflüchtete

Geflüchtete können grundsätzlich unabhängig vom Stand ihres Asylverfahrens ein Studium aufnehmen, wenn sie die entsprechenden hochschulrechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Möglichkeiten der ideellen und finanziellen Förderung während eines Studiums bieten insbesondere Stipendien. Im Saarland ist das **Deutschlandstipendium** eines der wichtigsten Stipendienprogramme. Die hiesigen Hochschulen arbeiten eng mit der **StudienStiftungSaar** zusammen. Deutschlandstipendien werden hier im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vergeben. Das Stipendium unterstützt Studierende unabhängig von Nationalität, Alter, Semesterzahl oder Studiengang. Bewerben können sich Interessierte im Internet unter [www.studienstiftungsaar.de](http://www.studienstiftungsaar.de). Einen Überblick über weitere Stipendien für Geflüchtete bietet dieser [Flyer](#).

## 5. Hilfe, Beratung und Information

### Hilfetelefon für von Gewalt betroffene Frauen

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben. Unter der Telefonnummer **08000 / 116 016** und via Online-Beratung werden Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr unterstützt. Der Zugang zu Angeboten des Hilfetelefon für von Gewalt betroffene Frauen steht auch **Frauen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen** offen: Bei Bedarf können Dolmetscherinnen in 17 Sprachen zugeschaltet werden.

Mit Hilfe von Dolmetscherinnen kann die Telefon-Beratung beim Hilfetelefon rund um die Uhr in 17 Fremdsprachen stattfinden. Im interkulturellen Beraterinnen-Team arbeiten viele mehrsprachige Fachkräfte, die auch direkt in einer Fremdsprache beraten können.

### Jugendmigrationsdienst St. Wendel bietet Beratung und Begleitung

Der **Jugendmigrationsdienst** (JMD) St. Wendel berät und betreut junge Migrantinnen und Migranten im Alter von **12 bis 27 Jahren** während ihres schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozesses im Landkreis St. Wendel. Individuelle Unterstützung, Gruppen- und Bildungsangebote sowie eine intensive Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskursträgern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe zählen zu den wesentlichen Aufgaben des JMD. Mit einbezogen in die Beratung und Betreuung werden auch die Eltern der jungen Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere in Fragen der Bildung und Ausbildung ihrer Kinder.

Träger des JMD in St. Wendel ist der Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. Der JMD ist zu finden in der DOM Galerie, Luisenstr. 2-14, 66606 St. Wendel, Tel. 06851 / 935621, im Internet unter [www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/st-wendel](http://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/st-wendel).

### Gefahrenzeichen-Flyer in fünf Sprachen

Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Thema, bei dem die Sprachbarriere oftmals besonders im Wege stehen kann. Deshalb bringt das **NETZWERK Unternehmen integriert Flüchtlinge** für verschiedene Branchen Flyer heraus, in denen die wichtigsten Gefahrenzeichen in 5 verschiedenen Sprachen erklärt werden: Deutsch, Englisch, Farsi, Tigrinya und Arabisch.

Hier geht es zum Download: [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/newsslider-startseite/gefahrenzeichen-flyer-in-fuenf-sprachen](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/newsslider-startseite/gefahrenzeichen-flyer-in-fuenf-sprachen).

### Tipps rund um die Themen Elterngeld, Kindergeld, Mutterschutz und Elternzeit

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat eine Vielzahl aufschlussreicher **Informationen und Videos** rund um die Themen Elterngeld, Kindergeld, Mutterschutz und Elternzeit bereitgestellt. Diese Informationen finden Sie im Internet unter: [www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen).

### Gesundheitswegweiser für Menschen mit Migrationshintergrund erhältlich

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. haben einen **Wegweiser „Gesundheit für alle“** herausgegeben. Darin werden in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund grundlegende Informationen zum deutschen Gesundheitswesen vermittelt. Er enthält auch Vorschläge, wie man sich im Krankheitsfall oder bei notwendiger Vorsorge verhalten kann. Daneben informiert er über Fragen zur Krankenversicherung, Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen und Unterstützungsleistungen der Pflegeversicherung. Die erste Auflage des Wegweisers liegt in 14 Sprachen vor. Neben einer deutschsprachigen Version können Sie folgende weitere Sprachversionen abrufen: Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Kurdisch, Paschtu, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Spanisch und Türkisch.

Der Ratgeber ist unter [www.migration-gesundheit.bund.de](http://www.migration-gesundheit.bund.de) im PDF-Format abrufbar.

## 6. Aktuelles

### Bericht der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration erschienen

Der 12. Bericht der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Annette Widmann-Mauz, ist Anfang Dezember erschienen. Darin zieht sie für den Zeitraum von August 2016 bis April 2019 eine **positive Bilanz der Integration von Einwanderern**, sieht allerdings noch **weitere Anstrengungen** gefordert. Deutschland sei ein Einwanderungsland und „kann Integration“, erklärte die CDU-Politikerin. Nachholbedarf sieht Widmann-Mauz bei der Bildung von Migranten. So fordert sie insbesondere eine bessere Sprachförderung und deutschlandweit verpflichtende Sprachtests für Kinder vor der Einschulung. Frauen benötigten mehr Unterstützung, damit sie berufstätig sein könnten. Der Bericht ist im Internet zu finden unter: [www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/service/daten-und-fakten/fakten/12-integrationsbericht](http://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/service/daten-und-fakten/fakten/12-integrationsbericht).